

## **Studienseminar für Gymnasien in Darmstadt**

**Ausbildungsveranstaltung SMS (01.02.2015 bis 31.01.2016)**

**„Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt der  
Selbstständigkeit der Schule“**

– Protokoll des Arbeitsprozesses –

### **„Auf dem Weg zur Fairtrade-Schule“**

Planung, Durchführung und Reflexion einer  
nachhaltigen Verankerung des „Fairen Handels“  
an der Viktoriaschule Darmstadt

**LiV:**

Harald Baltzer

**Fächer:**

Latein, Ev. Religion

**Semester:**

2. Hauptsemester

**Schule:**

Viktoriaschule Darmstadt

## 1.) Planung und Durchführung

Als ich im November 2014 mein Referendariat antrat, hatte das Thema „Fairtrade“ bereits Einzug in den Schulalltag der Viktoriaschule Darmstadt gefunden: Zum einen wurden seit geraumer Zeit fair gehandelte Produkte von einem Team um meine beiden Kolleginnen Frau Kirchberg und Frau Weiden in den Pausen verkauft, zum anderen waren zwei Unterrichtsreihen zum Fairen Handel entwickelt worden, um die Thematik in den Unterricht zu integrieren.<sup>1</sup> Über die Fachschaft Religion, insbesondere über die beiden zuvor namentlich genannten Kolleginnen, fand ich schnell Anschluss an die Fairtrade-Gruppe, die sich zu diesem Zeitpunkt in erster Linie mit der Frage beschäftigte, wie sich der Faire Handel noch stärker und vor allem nachhaltig im Schulbetrieb verankern lässt. So reifte allmählich die Idee, an der von TransFair getragenen Kampagne „Fairtrade-Schools“ teilzunehmen, mit dem Ziel, den Titel „Fairtrade-Schule“ zu erlangen.

Da die mit diesem Ziel verbundenen Aufgaben vornehmlich in meinen Verantwortungsbereich übergeben wurden, informierte ich mich zunächst einmal im Internet<sup>2</sup> über die Kampagne im Allgemeinen sowie über den Bewerbungsprozess und die fünf Kriterien, die auf dem Weg zur Fairtrade-Schule erfüllt sein müssen, im Speziellen. Dies sind: 1.) Gründung eines Fairtrade-Schulteams bestehend aus LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern, 2.) Erstellung eines Fairtrade-Kompasses, 3.) Verkauf und Verzehr von fair gehandelten Produkten an der Schule, 4.) Verankerung des Themas „Fairer Handel“ im Unterricht, 5.) Schulaktionen zum Fairen Handel. Nachdem sich unser Fairtrade-Schulteam konstituiert hatte und ein Fairtrade-Kompass erstellt worden war, lagen meine Haupttätigkeiten in der Folgezeit vor allem in den Bereichen Organisieren, Protokollieren und Dokumentieren. Denn zum einen mussten im Rahmen der Bewerbung zu jedem einzelnen der genannten Kriterien diverse Unterlagen eingereicht und im Fairtrade-Schools-Blog<sup>3</sup> Berichte mit Fotos veröffentlicht werden, zum anderen hieß es – nachdem wir die Bestätigung erhalten hatten, dass unsere Bewerbung erfolgreich war – die Auszeichnungsfeier, die kurz vor den Sommerferien stattfand, zu planen und vorzubereiten. Darüber hinaus habe ich mit Beginn des Schuljahres 2015/16 die Betreuung des Fairtrade-

---

<sup>1</sup> Diese zwei Unterrichtsreihen entstanden im Rahmen des SMS-Projektes von Frau Weiden.

<sup>2</sup> Die Internetadresse der Kampagne „Fairtrade-Schools“ lautet [www.fairtrade-schools.de/index.php](http://www.fairtrade-schools.de/index.php) (zuletzt gesehen am 03.01.2016).

<sup>3</sup> Die Internetadresse lautet <https://blog.fairtrade-schools.de> (zuletzt gesehen am 03.01.2016).

Pausenstandes übernommen und werde diese Tätigkeit auch bis zum Ende des Schuljahres fortführen.

## **2.) Reflexion und Ausblick**

Mit dem Festakt zur Auszeichnung der Viktoriaschule als „Fairtrade-Schule“, der im Rahmen des Schulfestes stattfand und über den im Darmstädter Echo berichtet wurde,<sup>4</sup> konnten wir neben der Schulgemeinde auch die Eltern und eine breitere Öffentlichkeit über unser Engagement und damit verbunden über die Thematik „Fairer Handel“ informieren. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weitergehen und beispielsweise am Tag der offenen Tür im Januar 2016 und am Schulfest im Juli 2016 mit einem Fairtrade-Stand vertreten sein. Darüber hinaus soll der Pausenverkauf, den wir bis jetzt zweimal wöchentlich auf dem Schulhof anbieten, um einen Verkaufsstand im Lehrerzimmer ergänzt werden, um neben den SchülerInnen, bei denen die fair gehandelten Produkte sehr begehrt sind, auch die LehrerInnen für die Thematik zu sensibilisieren und sie vermehrt als Kunden zu erreichen. Da TransFair mit der Kampagne „Fairtrade-Schools“ ein langfristiges Engagement für den Fairen Handel an Schulen fördern und unterstützen möchte, wird der Titel „Fairtrade-School“ nach zwei Jahren erneuert: „Denn der Titel soll kein einmaliger Stempel sein, sondern hinter ihm wünschen wir uns ein engagiertes und motiviertes Team, das durch coole Aktionen und kreative Ideen den Fairen Handel an Schulen erlebbar macht.“<sup>5</sup> Demzufolge ist es von großer Wichtigkeit, dass das Fairtrade-Schulteam weiterhin aktiv bleibt, sich bei möglichst vielen Gelegenheiten der Schulgemeinde und der Öffentlichkeit präsentiert und sich auch regelmäßig um neue Mitglieder insbesondere aus dem Kreise der Schülerschaft bemüht. Letzteres gelingt dann am besten, wenn die SchülerInnen durch eine entsprechende Thematisierung im Unterricht für den Fairen Handel sensibilisiert werden.

---

<sup>4</sup> Vgl. [www.echo-online.de/lokales/darmstadt/viko-setzt-zeichen-mit-fairem-handel\\_15920122.htm](http://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/viko-setzt-zeichen-mit-fairem-handel_15920122.htm) (zuletzt gesehen am 03.01.2016).

<sup>5</sup> [www.fairtrade-schools.de/wie-mitmachen/titelerneuerung](http://www.fairtrade-schools.de/wie-mitmachen/titelerneuerung) (zuletzt gesehen am 03.01.2016).